

# Verschmutzte Hinterbeine

Prof. Dr. Barbara Benz



**QWohl**  
Baden-Württemberg

**Bei Abweichungen der tierbezogenen Indikatoren: Lahmheiten, Verschmutzung Beine**

## Laufganghygiene

---

- ▶ Bei planbefestigten Böden sollte der Entmistungsschieber mindestens alle zwei Stunden laufen, am Fressplatz (70 % Kotanfall) besser stündlich.
- ▶ Auf Spaltenböden können Entmistungsroboter für eine verbesserte Sauberkeit sorgen. Wenn die Spalten zu rutschig sind (Anteil Tiere mit niedriger Kopfhaltung zu hoch?), dann ist häufig auch die Tieraktivität zu gering und der Kotdurchtritt dadurch unzureichend. Elastische Spaltenaufgaben verbessern nicht nur die Fortbewegung und Klauengesundheit, sondern auch die Sauberkeit.

## Fressplatzgestaltung (siehe Infoblatt „Erhöhte Fressstände“)

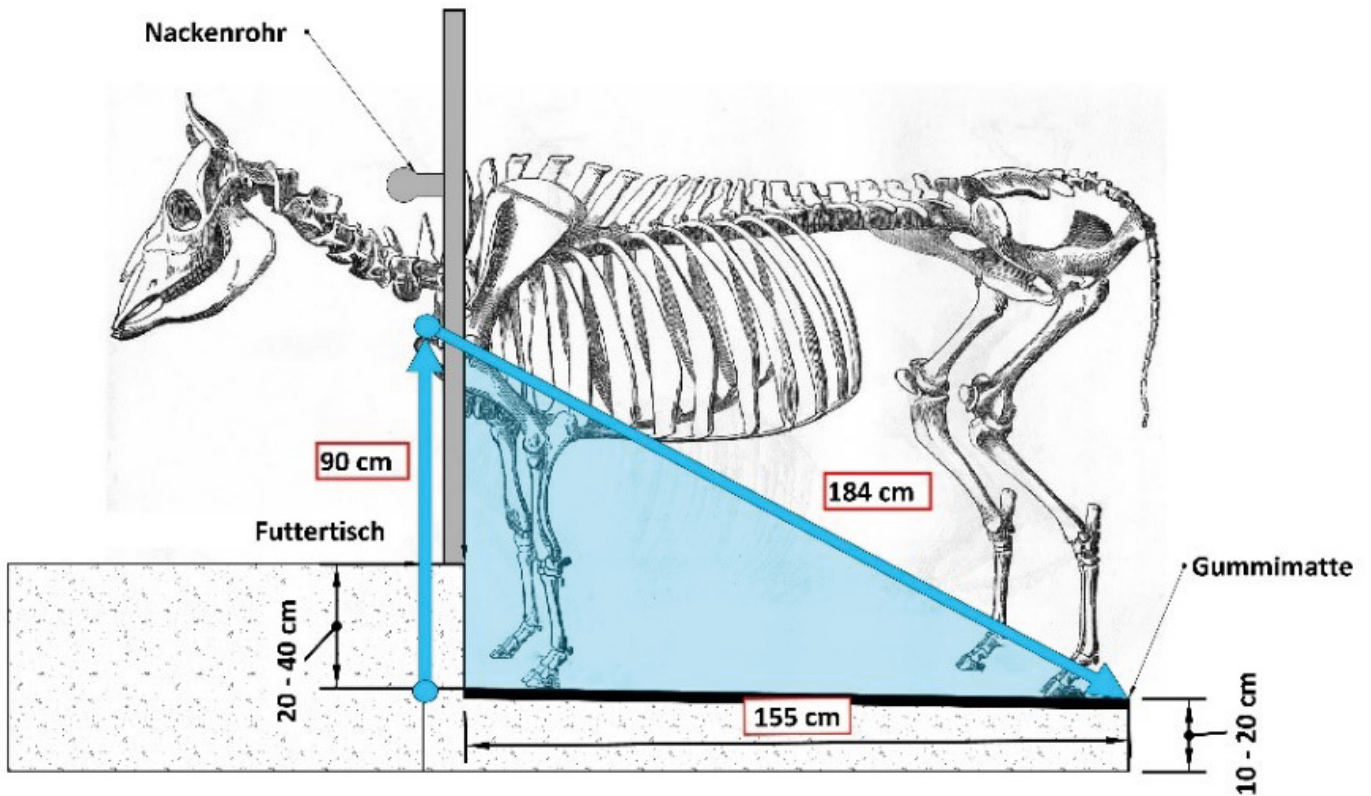
---

- ▶ Erhöhte Fressplätze mit Abtrennungen an jedem zweiten Standplatz ermöglichen eine höhere Schieberfrequenz, ohne dass fressende Tiere gestört werden. Die Podeste können nachgerüstet werden, indem Betonfertigteile (Fa. DELA, Töging) oder Kunststoffpodeste (Fa. Bioret) erworben oder Betonteile selbst hergestellt werden.
- ▶ Die Podestlänge beträgt 150 – 160 cm, je nach Fressabtrennung und Barrenwanddicke, denn hierdurch wird die fressende Kuh positioniert. Bei senkrecht stehendem Fangfressgitter kann der erhöhte Fressstand 160 cm lang sein, bei Rohrabtrennung oder geneigtem Fangfressgitter eher 150 – 155 cm.
- ▶ Die Höhe sollte analog zur Hochbox mindestens 15 cm betragen, wobei die Differenz zum Futtertischniveau idealerweise 20 cm sein sollte. Erhöht man die Reichweite der Kuh, kann auch ein Kompromiss mit bis zu 10 cm Erhöhung zum Standplatz der Kuh eingegangen werden. In diesem Fall könnte ein Futternachschieberroboter die Futterverfügbarkeit verbessern.



## Verschmutzte Hinterbeine

- ▶ Eine Gummimatte mit integriertem Gefälle erhöht den klauenfreundlichen Stehkomfort am Fressplatz.



## Liegeboxennutzung

- ▶ Liegeboxen sollten uneingeschränkt nutzbar sein, mindestens ein Liegeplatz pro Kuh.
- ▶ Zusätzlich zum Liegen sollten die Tiere die Liegeboxen zum Stehen nutzen können, denn im Tagesablauf verbleiben ca. 3 – 4 Stunden Stehzeit. Die Liegebox ist der bevorzugte Stehplatz der Kuh, muss aber mit allen vier Füßen genutzt werden können, ansonsten stehen die Tiere mit den Hinterfüßen im Dreck. Dazu sollte das Nackensteuer flexibel ausgeführt und auf 85 – 90 cm positioniert werden (siehe Infoblatt Nackensteuer).

